

Aufbruch in eine neue Dimension

KUR-THEATER Im ehrenamtlich betriebenen Kino hält die Digitaltechnik Einzug – Rund 90 000 Euro investiert

VON PETRA ROMER-WESTARP

Hennef. Gummibärchen, die so plastisch auf den Betrachter zufliegen, dass man danach greifen möchte – die Reklame auf der Kinoleinwand im Hennefer Kur-Theater zeigte eindrucksvoll, welche perfekte Illusion digitale 3d-Technik dem Zuschauer heute beschert. Auch das ehrenamtlich betriebene Liebhaber-Kino an der Königstraße hat diese Technik neuerdings zu bieten. 190 Gäste kamen zur Einweihung der Neuerung und setzten sich mit großem Vergnügen die schwarzgerahmten 3d-Brillen auf, um in ein neues Seherlebnis einzutauchen. Vorher bekamen sie alte Filmtrailer in analoger Technik zu sehen, mit den typischen flimmernden Flusen, die sich hier und da in die Bilder schleichen. Danach gab's zum Vergleich digitale Spots – mit gestochenen scharfen Bildern, „die jedes einzelne Sandkorn in der Wüste zeigen“, wie Daniel Huys vom Kur-Theater-Verein es ausdrückte.

„Ein Sommermärchen ist für uns wahr geworden“, begeisterte sich Vereinsvorstand Ingo Teusch in seiner Ansprache. 90 000 Euro haben die Kinobetreiber für die

99 Wir haben unser kleines Kino mit der digitalen Innovation gut für die Zukunft gerüstet

Ingo Teusch

technische Neuerung ausgegeben. Die Film- und Medienförderung von Bund und Land, aber auch die Hennef-Stiftung und andere Sponsoren, machten die Investition möglich. Der größte Teil des Geldes steckt in einem mannshohen klobigen Kasten im Vorführraum. Er enthält sowohl den Server, als auch den digitalen Filmprojektor. Für Filmvorführer Sebastian Binz hat sich viel geändert: Er bekommt vom Filmverleih nun eine etwa Handteller große Festplatte zuge-



Sichtlich interessiert verfolgen die Zuschauer im Kino des Hennefer Kur-Theaters die Premiere der neuen 3d-Technik.

01028 01285 COMB 021748

Kino in Eigenregie

Der Verein Kur-Theater wurde 2009 gegründet, um das Kino im 1938 erbauten Hennefer Kur-Theater zu erhalten. Seitdem betreiben die Mitglieder des Vereins das Kino ehrenamtlich und in Eigenregie. Auch in der diesjährigen Sommerpause haben Mitglieder im nostalgischen Kinosaal und seinem Vorraum notwendige Sanierungsarbeiten vorgenommen und beispielsweise eine neue Leinwand installiert. (rom)

www.kurtheaterhennef.de

schickt. Binz kopiert deren Inhalt und kann ihn mittels Passwort öffnen, die Vorführung programmiert er dann per Mausclick.

Früher hatte Binz dagegen vor allem Handwerkliches zu leisten: Sechs große Rollen mit je 600 Metern Film wurden regelmäßig in



Filmvorführung per Mausclick: Für Sebastian Binz (links) und Daniel Huys (rechts) ist Arbeit ab sofort deutlich komfortabler.

der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ins Kur-Theater gebracht. Die einzelnen Bänder klebte Binz aneinander und musste sie, bevor die Rollen nach einer Woche wieder weggeschickt wurden, wieder voneinander lösen. Auch während der Vorführung war Binz beschäf-

tigt: Er musste überwachen, dass mechanisch alles reibungslos abläuft.

Filme in analoger Technik soll es im Kur-Theater allerdings auch weiterhin manuell geben, der Filmprojektor behält seinen Platz im Vorführraum neben seinem di-

gitalen Pendant. „Wir sind aber jetzt beim Kinoprogramm viel flexibler“, freuen sich Teusch und Huys. Auf die 35-mm-Kopien auf Rollen habe man oft länger warten müssen, bis sie auch in Hennef gezeigt werden konnten. Außerdem mussten sie immer wieder pünktlich weiter zum nächsten Kino geschickt werden.

Was einmal kopiert ist, kann nun jedoch auch länger gezeigt werden und das in immer gleichbleibend guter Qualität. „Wir haben unser kleines Kino mit der digitalen Innovation gut für die Zukunft gerüstet“, sind Teusch und Huys sicher. Was 3d angeht, sehen sie Möglichkeiten vor allem fürs junge Publikum. „Die Filme für Erwachsene, die wir spielen, sind nämlich oft gar nicht in 3d gedreht“. Beliebte neue Kinderfilme aber sehr wohl und da könne das Hennefer Kino mit seinem Angebot punkten.

www.kstz.de/sa-bilder